

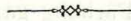
17. *Gelechia labradorica* m. Taf. 5, Fig. 17, ♂. Fühler graugelb mit weissgelben Ringeln, Palpen graugelb, das Endglied lichtgelblich, Füsse graugelb, ebenso der Kopf. Thorax und Hinterleib. Vorderflügel dunkler graugelb, die Rippen, welche in den Vorderrand auslaufen, dunkler bräunlich gefärbt. Hinterflügel weissgrau, die Saumlinie fein dunkel. Fransen aller Flügel gelbgrau.

Unten die Vorderflügel braungrau, mit fein gelber Saumlinie. Flügelspannung 22 Mill.

Ein Mann aus Labrador.

18. *Gelechia continuella*. Einige Exemplare, welche mit den von Dr. Staudinger aus Finnmarken mitgebrachten Exemplaren vollkommen übereinstimmen.

19. *Tinea rusticella* Var. *spilotella* Tengstr. in mehreren Exemplaren erhalten, dagegen ist *Blabophanes monachella* in meinem letzten Aufsatz zu streichen, da deren Aufnahme irrtümlich geschah.



Homalota glacialis n. sp.

beschrieben von

L. Miller.

Linearis, nigra, nitidula, pedibus fuscis, thorace subquadrato, basi foveolato, elytrisque hoc fere brevioribus ruguloso-punctatis, abdomine dense minus subtiliter punctato. Long. 1 lin.

Länglich, schwarz, glänzend, Halsschild und Flügeldecken mit sehr feiner grauer Behaarung bekleidet. Die Fühler sind gegen die Spitze etwas verdickt, das 3. Glied bedeutend kürzer als das 2., die folgenden sind breiter als lang, das letzte ist stumpf zugespitzt. Der Kopf ist schmaler als das Halsschild, dicht punktirt. Das Halsschild ist dicht und ziemlich stark punktirt, an den Seiten leicht gerundet, an der Basis ein wenig breiter als an der Spitze; in der Mitte ober der Basis mit einem schwachen Grübchen. Die Flügeldecken etwas kürzer als das Halsschild, dicht und ziemlich stark punktirt, mit Spuren von Querrunzeln. Die Füsse sind heller oder dunkler braun.

Der Hinterleib ist glänzend, alle Segmente sind dicht und nicht sehr fein punktirt. Geschlechts-Unterschiede sind nicht zu bemerken.

Diese Art ist der *Homalota tibialis* Heer und *alpicola* Mill. verwandt, mit denen sie auch die Lebensweise gemein hat; sie hält in der Grösse zwischen beiden die Mitte, und unterscheidet sich auffallend durch die starke und dichte Punktirung der Oberseite. Mehrere Stücke derselben wurden von Herrn Pfarrer Kaiser auf den Alpen bei St. Jacob in Kärnthen an schmelzendem Schnee aufgefunden.



Ueber *Pterophorus serotinus* Zeller.

Vom Hof-Gerichtsrath Dr. **A. Rössler** in Wiesbaden.

Im September 1863 fand ich einige Blüthen der *Scabiosa succisa* von Raupen bewohnt, welche ihren Aufenthalt darin nur durch kleine Fäden an den blauen Blättchen verriethen. Im Zimmer erschien auf denselben nach einigen Tagen eine spindelförmige, d. h. rundliche nach dem Kopf- und Körperende zu verdünnte Raupe, grüspangrün, die breite röthelrothe Rückenlinie beiderseits bis an die nicht sichtbare Subdorsallinie weissgrün eingefasst, Kopf, vordere Füsse und Luftlöcher schwarzbraun, die ersten Ringe mit einzelnen braunen Punkten, der Körper mit einzelnen weisslichen Haaren besetzt, die, wie die Lupe zeigte, in regelmässigen Reihen stehen. Zur Verpuppung heftete sie sich wie ein Tagfalterraupe an, die Puppe hing an der Schwanzspitze abwärts und war wie die Raupe grün mit rothem Rückenstreif. Der Schmetterling erschien nach 10 Tagen. Der Falter fliegt hier um Scabiosen an trockenen sonnigen Oertlichkeiten nicht selten im Juni und September. Die Angabe Anderer, dass er an *Galium* lebe, scheint mir demnach zweifelhaft und ist vielleicht auf eine andere Art zu beziehen. — Gleichzeitig mit dieser erschien noch eine Sackträgerraupe an der Pflanze, welche die von dem Blütenkopf abfallenden blauen röhrenförmigen kleinen Glöckchen als Wohnung verwendete, indem sie einen Fortsatz daran fertigte und mit diesem noch schön blauen Kleide umher sich bewegte. Ich vermurthe, dass es die Larve von *Nemotois scabiosellus* war. Auch eine braune Wicklerraupe, vielleicht die von *cuphana* kam aus derselben zur Verpuppung hervor.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Miller Ludwig

Artikel/Article: [Homalota glacialis n.sp. 200-201](#)